

Gemeindepolitisches Forum

Außerhalb von Wahlzeiten werde ich eine Liste in meiner Ordination auflegen in die interessierte Bürger Fragen an die Gemeindepolitik von Hörbranz schreiben dürfen.

Ich werde ausgesuchte Fragen an alle Obfrauen/männer weiterleiten und die Antworten dann in meiner Ordination öffentlich machen.

Frage: (gesendet am 5.1.2013....)

Sehr geehrte Parteiobfrau/Parteiohmann!

Das Erstellen, und Verabschieden eines Budget ist eine sehr wichtige politische Aufgabe eines Gemeinderates. Ich finde es sehr beschämend, dass in einer kleinen Gemeinde wie Hörbranz die gewählten Mandatäre sich dieses Jahr nicht rechtzeitig zu einem Kompromiss durchringen konnten.

Als interessierter Gemeindebürger, Wähler und Gemeindesteuerzahler frage ich sie als Parteiobfrau/mann persönlich welche Ursachen das hat und welche Vorschläge ihre Partei hat um baldigst diesen beschämenden Zustand zu ändern. Ich habe vor, ihre Antwort oder auch ihre Nicht-Antwort wie in einem politischen Forum ab dem 10. Jänner in meiner Ordination schriftlich auszuhängen und lasse dieselbe auch ihnen per mail zukommen.

Mit großer Hoffnung auf viele Vorschläge

Antworten auf die Fragen:

Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt des Eintreffens der Antwort.

Josef Siebmacher FPÖ (Antwort eingelangt am 7.1.2013)

In der Gemeindevertretungssitzung am 19.12.2012 wurde der Budgetentwurf unseres Bürgermeisterduos Hehle/Hack für 2013 erstmals in der Hörbranz Geschichte abgelehnt!

Begründung aus unserer Sicht:

Betreutes Wohnen:

Dieses sehr wichtige Thema findet im Budgetentwurf 2013 keine Berücksichtigung, obwohl es dringend an der Zeit wäre, Räumlichkeiten für betreutes Wohnen zu schaffen.

Unser Vorschlag - den wir schon oft artikuliert haben:

Hinter dem bestehenden Seniorenheim (auf Gemeindegrund) soll ein Gebäude für betreutes Wohnen errichtet werden, hierzu soll ein Bauträger ins Boot geholt werden, ähnlich wie dies in anderen Gemeinden bereits umgesetzt wurde. Hier müssen wir das Rad nicht neu erfinden sondern nur von den anderen lernen! Unser Gemeindevertreter Xaver Hagspiel kniet sich seit fast drei Jahren mit ganzer Energie in dieses Thema rein, dafür werden seine Redebeiträge von Hehle/Hack regelmäßig mit süffisantem Grinsen quittiert – der Dank für ehrenamtliche Arbeit seitens unserer Gemeindeführung???

Räumlichkeiten für Kinderbetreuung, Musikprobelokal, etc. :

Das Bauverfahren für das sogenannte "Haus der Zukunft" ist nach wie vor am laufen, hierfür wurden – wenn man sämtliche Kosten berücksichtigt – bereits über 100.000 Euro aufgewendet; dies obwohl so ziemlich jedem klar sein dürfte, dass dieses Gebäude in der bisherigen Form wohl kaum realisiert werden wird.

Unser Vorschlag - Umfassende, große Lösung mit Ausnutzung sämtlicher möglicher Synergien

Abriss der mittlerweile 50jährigen alten Turnhalle

Architektenwettbewerb mit folgenden Vorgaben:

- ◆ Neue Turnhalle
- ◆ Unterbringung Musikprobelokal
- ◆ Neue Trainingsräume für die Ringer (somit könnten die bisherigen Räume in der Hauptschule für andere Zwecke verwendet werden)
- ◆ Unterbringung Kleinkindbetreuung
- ◆ Miteinbeziehung der Bibliothek, verbunden mit der Schaffung entsprechender Räumlichkeiten für die Lehrer der Mittelschule

Entsprechende Mittel sollen im Vorentwurf 2013 berücksichtigt werden, Finanzierung auf 25 Jahre.

Sportplatz:

Im Budgetentwurf sind 300.000 Euro für den Ausbau des Sportplatzes vorgesehen.

Unser Vorschlag – Endlich eine Lösung schaffen und nicht ein permanentes, teures Flickwerk machen.

Bereits am 19.11.2003 wurde in der GV Sitzung einstimmig beschlossen, dass der rote Sportplatz spätestens 2008 durch einen strapazierfähigen Kunstrasenplatz ersetzt werden muss.

Vor etwa 1 1/2 Jahren wurde dann der rote Platz um mehr als 40.000 Euro notdürftig saniert, mittlerweile sind wieder zentimetergrosse Risse zu sehen; soll hier weiterhin Geld in diesem

Roten Platz vernichtet werden? Wir sagen nein, auch hier soll eine Lösung das permanente Flickwerk ersetzen. Auch hier wäre der Budgetansatz wesentlich zu erhöhen.

Allgemeines:

Generell ist festzustellen, dass der Bürgermeister wohl lieber repräsentiert, als sich um den Zustand unserer Gemeinde zu kümmern, auch hier ein paar Beispiele:

- ♦ Am ehemaligen Zollamt Unterhochsteg wurde schon oft eine Verbesserung für die Fussgänger und Radfahrer gefordert, die Situation ist mitunter lebensgefährlich. Hier könnte man mit wenigen Maßnahmen eine wesentliche Verbesserung erzielen, Vorschläge gibt es genug (z.B. Ampellösung zur Querung der Straße)
- ♦ Zufahrt zur Hauptschule – Wohl ein Sinnbild für den Zustand in unserer Gemeinde, für den Bürgermeister Hehle verantwortlich ist. Seit FÜNF !!! Jahren herrschen hier katastrophale, unzumutbare Zustände. Der Dreck, der dadurch in unsere Schulen getragen wird, war vielleicht auch ein Grund für die Kündigung unserer Schulwarte...
- ♦ Krüzastraße – auch hier ein permanentes Flickwerk, riesige Löcher machen ein Befahren gefährlich, Bürgermeister Hehle tut nichts, obwohl die Gemeinde für Unfälle haftet.
- ♦ Bauhof – einige Fahrzeuge sind am Ende ihrer Lebensdauer, Bürgermeister Hehle zieht es auch hier vor, Geld in ein teures Flickwerk zu stecken und Geld zu vernichten. Wir fordern auch hier, dass unser Bauhof mit guten Gerätschaften ausgestattet werden soll, damit sie ihre Arbeit für uns Gemeindebürger ordentlich erledigen können. Auch hier wäre das Budget entsprechend zu erhöhen.

Verwaltungsbürgermeister Hehle:

Im Jahr 2005 (das erste Jahr, für das Bgm. Hehle (Hack) verantwortlich ist) betrug die Ausgaben für die allgemeine Verwaltung EUR 1.044.558. Im Entwurf unseres Bürgermeisterduos Hehle/Hack sind Mittel in der Höhe von EUR 1.835.900 (davon EUR 55.000 für Büroumbau) vorgesehen, eine Steigerung von Sage und Schreibe **75,76**

Prozent !!!!

Die Repräsentationskosten des Bürgermeisters betrug im Jahr 2005 EUR 7.816, im Jahr 2013 haben Hehle/Hack hierfür EUR 21.000 vorgesehen, eine **Steigerung um 168,68 Prozent !!!**

Zum Sitzungsverlauf der GV Sitzung am 19.12.2012:

Am Beginn wurde über die Steuern, Abgaben und Gebühren für das Jahr 2012 debattiert, unter anderem um die Anhebung der Beiträge für den Mittagstisch Essen/Schüler von EUR 3,80 auf EUR 4,20 bzw. für Kindergärten (Essen kleiner) von EUR 3,50 auf EUR 3,90. In Summe macht diese Erhöhung etwa geschätzte EUR 1.500 im Jahr aus, meist trifft es aber doch jene, die ohnehin schon jeden Euro zweimal umdrehen müssen, daher wurde die Anhebung hinterfragt. Über diese Erhöhung oder Beibehaltung wurde eine Dreiviertel Stunde diskutiert... Je höher die Budgetpositionen, desto kürzer die Debatte...

Bezeichnend für das herrschende Niveau in der Gemeindevertretung ist auch, dass Redebeiträge aus anderen Fraktionen als der ÖVP von Hehle/Hack regelmäßig mit einem süffisanten, abschätzigen Grinsen, verbunden mit "Augenrollen" quittiert werden; dieser Umstand fällt auch den anderen Gemeindevertretern auf, so hat ein Gemeindevertreter dieses niveaulose Verhalten angesprochen und Hehle/Hack damit offensiv konfrontiert – bravo! Letztlich war diese chaotische GV Sitzung ein Armutszeugnis für unsere Gemeinde und wohl auch Sinnbild für die katastrophale politische Führung in unserer Gemeinde. Vielleicht kann man auch von einem Glück sprechen, dass nicht mehr Zuhörer und Zuhörerinnen anwesend waren.

Gerne denke ich an die fünf Jahre in der Gemeindevertretung unter Helmut Reichart zurück. Damals lag die ÖVP bei 65% (Bgm. Hehle hat dies auf etwa 40% reduziert) und hatte die absolute Mehrheit; Helmut Reichart hatte Niveau, bei ihm stand das Gemeinwohl im Vordergrund.

Alles Gute im noch jungen Jahr 2013!

Josef Siebmacher

Karl Hehle ÖVP (Antwort eingelangt am 7.1.2013)

Hallo Hubert,

meine Vorschläge zum Budget 2013 liegen seit November 2012, schriftlich und mit konkreten Zahlen und Umsetzungsplänen hinterlegt, vor.

- Platzgestaltung bei der Volks- und Mittelschule
- Sanierung Kronenareal (Fassade und Polizeiräumlichkeiten)
- Anschaffung eines Funkfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr
- Anschaffung einer Wärmebildkamera für die Freiwillige Feuerwehr
- Umsetzung des Sportplatzkonzeptes am Sandriesel (Etappe I)
- Instandhaltung der Sportanlagen

Anschaffung eines neuen Traktor mit Schneepflug für den Bauhof
Umbau des Archiv und Bauamtes im Gemeindeamt
Erweiterung der EDV Anlagen (Gemeindeamt und Bücherei)
Ausstattung für die Schulen und Kindergärten
Instandhaltung der Straßen
Quellsanierungen
Instandhaltung des Kanalnetzes

Für den Bereich Kleinkinderbetreuung und Probelokal Musikverein wurden die finanziellen Mittel zweckgebunden in die Rücklagen gebucht.

Eine überparteiliche Arbeitsgruppe, in der alle Fraktionsführer vertreten sind, hat vereinbart, ein Gesamtkonzept für die verschiedenen Bedarfe erstellen zu lassen. Es wurde weiteres einstimmig und schriftlich vereinbart, diese Gesamtbetrachtung abzuwarten und dann die konkreten Maßnahmen abzuleiten bzw. umzusetzen. In dieser Gesamtbetrachtung wird derzeit auch der konkrete Bedarf für die Errichtung von Betreuten Wohnungen, die Kinderbetreuung und die Vereinsarbeit erhoben.

Bei den gemeindeeigenen Gebühren und Tarifen gab es eine Anpassung bei der Wasserbezugsgebühr (von 55 auf 60 Cent), die Essensgebühren wurden an die Gesteungskosten angepasst und erstmalig eine soziale Staffelung in Höhe von 50% für finanziell schwache Familien beschlossen. Alle anderen Tarife und Gebühren sind gleich geblieben. Der Dienstpostenplan 2013, als Grundlage für die allgemeine Verwaltung, wurde einstimmig beschlossen.

Die Vertreter von Grüne, SPÖ, FPÖ und BZÖ/Stronach haben geschlossen meinen Budget- Vorschlag abgelehnt. Konkrete Änderungswünsche und Anträge liegen bis zum heutigen Tage nicht vor.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet Ende Jänner statt, dort wird noch einmal über den Voranschlag diskutiert werden. Ich bin zuversichtlich, dass dann ein Voranschlag für das Jahr 2013 beschlossen werden kann. Persönliche Befindlichkeiten und Untergriffe sind in dieser für die Gemeinde Hörbranz wichtigen Arbeit nicht zielführend und ich appelliere an die Mitglieder der Gemeindevertretung, davon Abstand zu nehmen.

Mit herzlichem Gruß,

Karl

Reinhold Einwallner SPÖ (Antwort eingelangt am 7.1.2013)

Budget 2013

Die Ablehnung des vorgelegten Budgetentwurfes des Bürgermeisters aus Sicht der **SPÖ Hörbranz** haben wir im zuständigen Finanzausschuss bzw. in der Gemeindevertretung wie folgt begründet.

1. Ganztägige Kleinkinderbetreuung

Da sich der Neubau der Kleinkinderbetreuung weiter verzögert und die Nachfrage auch nach ganztägigen Betreuungsplätzen vorhanden ist, haben wir vorgeschlagen bis zum Neubau das Betreuungsangebot am derzeitigen Standort zu erweitern. Es wären keine zusätzlichen Bautätigkeiten notwendig. Wir haben dazu einen genauen Finanzierungsvorschlag vorgebracht, die Mehrkosten für die Gemeinde würden sich auf ca. 10.000 belaufen. Die Mehrkosten sind aufgrund der zusätzlichen Förderungen des Landes Vorarlberg, aus unserer Sicht sehr überschaubar, die Qualität der Kleinkinderbetreuung in Hörbranz würde sich allerdings wesentlich verbessern.

2. Erhöhung der Beiträge für den Mittagstisch Essen/Schüler

Die SPÖ hat sich klar gegen eine Erhöhung der Beiträge in diesen Bereich ausgesprochen. Die Mehreinnahmen sind so gering. Wir halten es für wichtiger das Essen günstig anzubieten, damit es für alle Eltern leistbar bleibt und die Kinder eine warme Mahlzeit haben. Im Zuge der Gemeindevertretung wurde beschlossen, jenen Familien die einen Heizkostenzuschuss beziehen einen Rabatt zu gewähren.

3. Erhöhung der Wassergebühren

Der Bereich Wasserwirtschaft ist in Hörbranz trotz geplanter Investitionen kostendeckend, eine Erhöhung aus unserer Sicht nicht notwendig und auch nicht nachvollziehbar. Die Begründung des Bürgermeisters –„, In Lochau zahlt man auch mehr.“, war uns zu wenig.

4. Sportplatz

Für den Umbau des Sportplatzes sind im Budgetentwurf 300.000,-- vorgesehen. Da kritisieren wir den Umsetzungsplan. Es gibt einen Entwurf für ein Gesamtkonzept für die Sportstätten am Sandriesel. Die Gesamtkosten betragen angeblich 2,50 Mio Euro. Für was die ersten 300.000,-- verwendet werden konnte nicht beantwortet werden, genau so wenig wie es in den nächsten Jahren weiter gehen soll. Aus unserer Sicht dienen die 300.000,-- eher dazu die Vertreter der Vereine (vor allem die Fußballer) wieder einmal zu vertrösten und hinzuhalten. In der vorgelegten mittel- und langfristigen Finanzplanung finden sich keine weiteren Investitionen im Bereich Sportstätten. Bei so großen Projekten muss es aus unserer Sicht ein klares Finanzierungs- und Umsetzungskonzept geben. Beides fehlt von Seiten des Bürgermeisters.

5. Jugendraum

Derzeitige Situation unbefriedigend, seit über einen Jahr Stillstand. Zwar wieder mit einem Minimalbetrag im Budget berücksichtigt, aber tatsächlich keine Aktivitäten geplant

6. Situation Unterhochsteg

Wir sind der Meinung, dass es im Bereich des ehemaligen Zollamtes Unterhochsteg unbedingt zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit kommen muss. In diesen Bereich sind für 2013 wieder keine Aktivitäten geplant. Soll irgendwann in den nächsten Jahren passieren. Aus unserer Sicht ist an dieser gefährlichen Stelle dringender Handlungsbedarf.

Allgemeines

Das Gesprächsklima in der Gemeindevertretung hat sich in den letzten Jahren leider verschlechtert. Grundsätzlich sollten sich alle Seiten bemühen und ihren Teil zur Verbesserung dieser unbefriedigenden Situation beitragen. Die SPÖ zeigte sich in den letzten Jahren immer wieder gesprächsbereit und war um eine sachliche Zusammenarbeit bemüht. Leider ist das Gesprächsklima immer noch von der Enttäuschung des Verlustes der absoluten Mehrheit geprägt und die handelnden Personen der ÖVP haben immer noch die Haltung „Wir allein bestimmen und wissen was für Hörbranz gut ist“. Mit dieser Grundhaltung ist eine konstruktive Zusammenarbeit sehr schwierig. Am Beispiel Budget 2013 kann man das sehr gut nachvollziehen. Es war schon im Finanzausschuss klar, dass es keine geschlossene Zustimmung zum Budget geben wird. Ich bzw. wir wurden in der Zeit zwischen Ausschuss und Gemeindevertretung nie vom Bürgermeister bzw. von der ÖVP kontaktiert um mögliche Punkte nach zu verhandeln. Die vorgelegte Finanzplanung des Bürgermeisters entspricht eher einer Liste von Wünschen und nicht einer seriösen Finanzplanung. Ich bin der Meinung, dass eine Finanzplanung konkreter und nachvollziehbar sein soll.

Herzliche Grüße

Reinhold Einwallner
SPÖ Hörbranz

Petra Srienz Grüne (Antwort eingelangt am 10.1.2013)

Sehr geehrter Herr Dr. Fröis,

leider muss ich zugeben, dass die letzte Gemeindevertretungssitzung alles andere als optimal verlaufen ist.

Ich will mich kurz fassen und gebe Ihnen nun unsere Sichtweise bekannt:

Mittagstisch/Tarife: Unser Vorschlag der sozialen Staffelung ist angenommen worden (50 % Ermäßigung für Personen mit niedrigerem Einkommen). So können wir gut mit der kostendeckenden Erhöhung leben. Außerdem haben wir angeregt, dass ein Ansatz für Betreutes Wohnen vorgesehen werden soll. In diesem Punkt zeigten sich alle Parteien kompromissbereit. Beim Thema Sportplatz passt der Ansatz von € 300.000,- für uns. Wir wären aber diesbezüglich gesprächsbereit, allerdings erscheint uns der von BZÖ geforderte Ansatz von € 800.000,- zu hoch. Für Kinderbetreuung und Musikprobelokal wurde auf unseren Antrag hin eine zweckgebundene Rücklage gebildet – allerdings schon letztes Jahr. Das heißt die Gelder liegen bereit zur Umsetzung. Es wurde inzwischen ein Architekturbüro damit beauftragt, die relevanten Gebäude zu begutachten, um endlich eine Lösung zu finden, die tatsächlich umgesetzt werden kann.

Die lebhafteste Diskussion wurde dann schlussendlich von einer Gemeindevertreterin abgekürzt, in dem sie vorschnell den Antrag zur Beschlussfassung des Budgets stellte, obwohl noch nicht alle zu Wort gekommen sind - und die Stimmung kippte ins Negative. Wir sind der Meinung, dass es wenig demokratieverträglich ist, wenn trotz offener Fragen Diskussionen frühzeitig abgebrochen werden und konnten darum dem Budget noch nicht zustimmen. Da auf einer Sitzung ein Tagesordnungspunkt nicht mehrmals beschlossen werden kann, wird die Diskussion leider im Jänner weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen
Petra Srienz

Christoph Hagen Partei ? (Antwort eingelangt am 14.1.2013)

Sehr geehrter Herr Dr. Fröis,
lieber Hubert!

Erst einmal möchte ich betonen, dass ich es sehr positiv finde zu bemerken, dass sich so manche Gemeindeglieder Gedanken darüber machen, warum es in der Marktgemeinde Hörbranz für 2013 noch kein Gemeindebudget gibt. Die Standpunkte der anderen Fraktionen sind schon sehr umfangreich, weshalb ich mich für die Liste Christoph Hagen kurz halten werde.

Warum wir nun noch zu keinem gültigen „mehrheitsfähigen“ Budgetbeschluss gekommen sind, ist meiner Ansicht nach nur der Präpotenz, Intoleranz und Überforderung mancher Sitzungsteilnehmer bzw. des

Sitzungsleiters zu verdanken. Argumente der anderen Fraktionen, werden mit fadenscheinigen Gegenargumenten vom Tisch gewischt, Diskussionen und Redebeiträge der nicht ÖVP-Fraktionen abgewürgt, was unweigerlich in einer chaotischen Situation enden muss. Wenn dann einige der Sitzungsteilnehmer nicht mehr wissen, worüber sie nun überhaupt abstimmen, vervollständigt das Bild. Das Ergebnis, nämlich dass wir nun zum ersten Mal in der Geschichte der Marktgemeinde Hörbranz kein gültiges Budget zustande gebracht haben, sagt über die Zustände in der Hörbranz Gemeindevertretung viel aus!

Und anbei nur ein Beispiel, welches jedem Hörbranz Gemeindebürger zu denken geben sollte! Während im letzten Budget für das Prestigeprojekt der ÖVP (Haus der Zukunft) die nötigen finanziellen Mittel zweckgebunden gesichert und bei Seite gelegt wurden, obwohl das Projekt sehr umstritten ist und noch in den Sternen steht, ist selbiges Vorgehen beim Kunstrasentrainingsplatz für die Fußballer nicht möglich! Bereits am 19.11.2003 wurde in der GV Sitzung einstimmig beschlossen, dass der „rote“ Sportplatz spätestens 2008 durch einen strapazierfähigen Kunstrasenplatz ersetzt werden muss um die Trainingsmöglichkeiten der jeweiligen Mannschaften sicherstellen zu können. Derzeit müssen die Kinder oft wegen Unbenutzbarkeit des Trainingsplatzes oder Platzmangels wieder nach Haus geschickt werden. Bis zum heutigen Tage gibt es diesen Platz noch immer nicht!

Nachdem zahlreiche Anträge der Liste Christoph Hagen für eine rasche Umsetzung des Projektes Kunstrasentrainingsplatz mehrheitlich abgelehnt wurde und nun alle Fraktionen signalisierten diese Projekt nun umsetzen zu wollen, reklamierte meine Fraktion deshalb, nicht nur budgetierten 300.000,- Euro für diese Projekt im Budget vorzusehen, sondern wie beim „Haus der Zukunft“ den gesamten Gemeindeanteil von ca. 800.000,- Euro „zweckgebunden“ zu reservieren (wie eben beim Haus der Zukunft auch). Dies widersprach dem Willen der ÖVP Fraktion, weshalb eine hitzige Debatte geführt wurde, welche dann dem Vorsitzenden entglitt. Die im allgemeinen Chaos eiligst erzwungene schnelle Abstimmung über das Budget wurde dann von einer Fraktion, welche eigentlich dem Budget zustimmen wollte falsch gedeutet und erhielt somit nicht die nötige einfache Mehrheit.

Machen Sie sich selbst ein Bild über solche Zustände bei der nächsten GV-Sitzung am 23.01.2013 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt!

Christoph Hagen, Fraktionsvorsitzender „Liste Christoph Hagen“

Ps.: Für meine verspätete Antwort aus Zeitgründen möchte ich mich noch entschuldigen!